**Gewerkschaftskartell Biel**

**Vorstandssitzung 14. Oktober 1941, 20 Uhr, Volkshaus Zimmer 1**

Traktanden: Gesamterneuerungswahlen in die Konsumgenossenschaftsbehörden. Stille Wahlen oder Urnengang?.

Vorsitz: Kollege Josef Flury. Es sind 11 Vorstandsmitglieder des Gewerkschaftskartells anwesend und 1 Vertreterin des Genossenschaftlichen Frauenvereins, sowie je 1 Vertreter der Mitgliedschaft Biel-Stadt, Mett, Madretsch, Bözingen, Nidau, 2 Vertreter Mitgliedschaft Brügg-Aegerten, 1 Vertreter der Geschäftsleitung der Gesamtpartei sowie Genossenschafter Fritz Burkhardt.

Kollege Emil Brändli orientiert über den Zweck der heutigen Sitzung. Nachdem bekannt geworden ist, dass der Kartellvorstand die Stillen Wahlen aufgeben hat infolge von nicht zu befriedigenden Ansprüchen von verschiedenen Seiten, sind prominente Genossenschafter erneut an das Gewerkschaftskartell gelangt mit dem Verlangen, nochmals einen Einigungsversuch zu unternehmen. Bisherige Genossenschaftsräte verbleiben 36 und es können 22 neue Linien besetzt werden, mit denen zum grössten Teil die Ansprüche der welschen Genossenschafter und des Frauenvereins befriedigt werden müssen. Kollege Emil Brändli hofft, dass Stille Wahlen zustande kommen. Er verweist auf die Situation in Basel, wo es den Migros-Genossenschaftern rechtlich möglich geworden ist, gleichzeitig in den Genossenschaftsrat des Konsum-vereins Basel zu kommen. Kollege Emil Rufer setzt sich nachdrücklich für Stille Wahlen ein. Er verweist auf die Kosten. Die Konsumgenossenschaft zahlt keinen Urnengang, sondern nur seine eigenen Kosten. Es ist uns möglich, alle 3 Präsidenten zu stellen. Wenn notwendig muss eine gemeinsame Liste mit der Neutralen Fraktion eingegangen werden gegen die Migrosleute. Kollege Brändli legt einen Entwurf der Liste 1 vor, wobei die Ansprüche der welschen Genossenschafter sowie der Frauen weitgehend berücksichtigt sind. Die Vertreterzahl ist nach den Umsätzen der einzelnen Quartiere berechnet und sieht folgendermassen aus:

Biel-Stadt 24, Madretsch 9, Mett 3, Bözingen 2, Vingelz 1, Nidau-Port 5, Brügg-Aegerten-Studen 4, Orpund, Leubringen 1 und Reuchenette 2 Vertreter. Die welschen Genossenschafter sowie der Frauenverein erhalten nun je 11 Kandidaten. Kollege Voutat dankt für das Entgegenkommen desgleichen Genossen-schafterin Frau Hedy Bodmer. Genossenschafter Burkhardt freut sich, dass die Arbeiterschaft sich um die Genossenschaft kümmert. Er verdankt die grosse Arbeit des Kollegen Brändli. Die Urnenwahlen würden die Konsumgenossenschaft mindestens 2000 Franken kosten. Genossenschafter Gottlieb Schait spricht sich in gleichem Sinne aus. Kollege Jakob Brunner stellt fest, dass die Situation heute anders aussieht, als an der letzten Sitzung. Alle Wünsche können nicht befriedigt werden. Er verlangt, dass der neue Genossenschaftsrat die gewerkschaftliche Richtung wahrt. Kollege Emil Rufer beantragt, der Fraktion der Neutralen die folgenden 6 Punkte mitzuteilen, unter deren Voraussetzung die Stillen Wahlen zustande kommen:

1. Sitzverteilung Genossenschaftsrat, Liste 1 52 Sitze, Liste 2 32 Sitze

2. Sitzverteilung Verwaltungsrat Liste 1 6 Sitze, Liste 2 3 Sitze

3. Präsident des Verwaltungsrates, bleibt bei Fraktion 1 der Gewerkschaften

4. Präsident der Kontrollstelle, bleibt bei der Fraktion 1 der Gewerkschaften

5. Präsidium des Genossenschaftsrates, bleibt der Fraktion 2 zur Besetzung offen

6.Bei einem allfälligen Urnengang mit anderen als den bisherigen Listen ist Fraktion 1 bereit, eine gemeinsame Liste mit der Fraktion 2 mit 84 Kandidateneinzugehen und geschlossen in den Wahlkampf zu ziehen.

Diese 6 Punkte werden einstimmig gutgeheissen. Da nun eine Einigung möglich geworden ist, glaubt Genossenschafter Lüthi Nidau, auf die Wahlmännerversammlung verzichten zu können. Die Kollegen Jakob Brunner und Emil Brändli sowie die Genossenschafter Roth und Gottlieb Schait, möchten an der Wahlversammlung festhalten. Mit grosser Mehrheit wird beschlossen, die Wahlmännerversammlung am 27. Oktober 1941 funktionieren zu lassen. Der Vorsitzende verdankt die erspriessliche Mitarbeit der Anwesenden und schliesst die Sitzung um 22 Uhr.

Josef Flury, Präsident. Karl Meierhans, Protokollführer

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift. Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1941-10-14.docx